

Gudrun Pischke

Die Arbeitsgemeinschaft Südniedersächsische Heimatforschung e.V. (ASH) 2021/22

Die Herbsttagung 2021, zu der brieflich zum 6. November mit der Bitte um Anmeldung nach Northeim eingeladen worden war und zu der 60 Teilnehmende kommen wollten, musste wegen der diese Personenzahl nicht fassende Räumlichkeit verschoben werden. Den Angemeldeten wurde die Verschiebung der Tagung auf den 27. November wenige Tage vor dem eigentlich vorgesehen Termin per Email oder Telefon mitgeteilt – und etwa 40 erneute Anmeldungen kamen postwendend, später weitere. Die Pandemielage Ende November ließ jedoch die Durchführung der Tagung nicht zu – und wieder schrieb ich Emails und telefonierte.

Zur Frühjahrstagung konnte für den 11. Juni 2022 nach Moringen eingeladen werden, die mit über 50 Teilnehmenden nach zweieinhalb Jahren gemeinsam mit dem Heimatverein Moringen im Burgkeller auch durchgeführt wurde. Die Logistik lag ganz beim Heimatverein Moringen, der auch das kurzfristig aufgetretene Mittagessenproblem löste: Es gab Würstchen mit Brötchen, das die Tagungsteilnehmenden bei Sonnenschein draußen sitzend oder stehend verzehrten. Seit März 2020 hatte sich ein „Vortragsstau“ aufgebaut. Fast alle Vortragenden haben an ihren Zusagen festgehalten, so dass in Moringen – und auch noch auf der Herbsttagung 2022 und der Frühjahrstagung 2023 – bereits angekündigte Vorträge zu hören waren und noch sein werden. In Moringen berichtete Tobias Uhlig über den 'barbarisierten' Denar von Groß Lengden und die Nutzung römischen Münzgeldes. Es folgte Hilko Linnemann mit der Kulturlandschaft des 18. Jahrhunderts im Landkreis Holzminden im 21. Jahrhundert als historische Dimension in der Gegenwart. Abschluss am Vormittag war der Vortrag von Petra Schoelkopf zum „Wechselspiel zwischen Tradition und Transformation – Garten- und Landschaftskultur im niedersächsischen Teil des Harzes als Beitrag zur nachhaltigen Regionalentwicklung“. Am Nachmittag war „Moringen und die welfischen Herzöge“ das Thema (Gudrun Pischke). Die Vormittagsvorträge können im August-Heft 2022 der Zeitschrift „Südniedersachsen“ nachgelesen werden, der vom Nachmittag im nächsten Dezember-Heft.

Die Fachgruppen konnten wieder vermehrt Treffen und Exkursionen anbieten, die recht gut besucht waren. Noch im letzten Viertel des Jahres 2021 gab es eine Treffen der Fachgruppe Geschichte zum Thema „Ortschroniken schreiben“, das auch 2022 fortgesetzt werden soll. Die Fachgruppe Volkskunde „feierte“ in Höckelheim bei Kaffee und Kuchen das Erscheinen der zweiten Auflage des Buches „Der Wandel in der Landwirtschaft Südniedersachsens seit 1950“ Ende 2021, die wie schon die erste Auflage ein Jahr zuvor „in Nullkommanix“ vergriffen war. Die Fachgruppe Plattdeutsche Sprache und Literatur besuchte am 22. Januar 2022 die Weihnachtskrippe in der St. Laurentius-Kirche in Gieboldehausen. Mit der Fachgruppe Archäologie ging es am 27. März 2022 auf den neugestalteten Infopfad am Harzhorn. Am 11. April und am 13. September 2022 überwand die Fachgruppe Volkskunde die Landesgrenze und besuchte zunächst das LandMuseum Wasserschloss Wülmersen in Nordhessen und dann im Nordrheinwestfälischen Hasewinkel die Firma Claas mit Museums- und Werksbesichtigung. Die Fachgruppe Geschichte war am 16. Juli unter dem Thema frühe Industrialisierung in Volpriehausen unterwegs und die Fachgruppe Geografie und Landeskunde am 3. September 2022 zum Thema „Lebens(t)raum Historische Altstadt“ in Duderstadt. Mit

der Fachgruppe Plattdeutsche Sprache und Literatur ging es am 17. September 2022 „op platt“ über den Kulturpfad Bühren.

Wieder ist in der seit 50 Jahren und seit einigen Jahren dreimal jährlich erscheinenden Zeitschrift ein breites Spektrum an Beiträgen zu diversen südniedersächsischen Themen zu finden wie auch Vereinsinformationen, die Vorstellung neu erschienener Bücher und die Zusammenstellung der Inhalte diverser historischer Zeitschriften und Jahrbücher. Hinweise auf Veranstaltungen im Südniedersächsischen konnten im geringeren Maß wieder aufgenommen werden. Anders als gewohnt konnte das Dezember-Heft 2021 nicht vor Weihnachten, sondern erst Anfang Februar ausgeliefert werden und das März-Heft statt in der ersten Monatshälfte erst Ende des Monats. Dafür dass dies – gerade wegen der in den Heften angekündigten Fachgruppen-Termine – nicht wieder geschieht, hat es verbindliche Absprachen mit der Druckerei gegeben. Das Dezember-Heft 2021 enthält die Beiträge „1022-2022: Orte mit tausendjähriger Ersterwähnung im südlichen Niedersachsen“ (Niels Petersen / Gudrun Pischke), „Die spätmittelalterliche Burg Greene. Ersterwähnung und Errichtung“ (Jürgen Sander / Gudrun Pischke), „Erinnerungen ans Fliegen“ (Jürgen Wilms (†)), „Längst vergessen – wieder vorgekramt“ (Edelgard Wilms), „Das Dorf – ein unterschätzter Wirtschaftsstandort?“ (Ulrich Harteisen) und „Vom Dialekt bis zur Nationalsprache und das „allgemeine Lebensgesetz“ (Dieter Stellmacher), das März-Heft 2022 die Beiträge „Südniedersächsische Orte in den frühen Aufzeichnungen des Klosters Corvey 822 bis 826“ (Gudrun Pischke), „Über die Lebensverhältnisse einer Pächterfamilie des Hardenbergischen Gutes Levershausen in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts aus der Sicht von Ehefrau und Tochter“ (Anna Luise Busse), „Das Göttinger Landwehrsystem im Licht GIS-gestützter Methoden“ (Lennart Jürges), „Bremke im Ersten Weltkrieg“ (Rolf Bergmann) und „70 Jahre THIMM in Northeim“ (Birgit Schlegel); im August-Heft 2022 gibt es außer auf die im Zusammenhang mit der Frühjahrstaung 2022 hingewiesenen Beiträge als weitere „Die Herren von Scharzfeld – ein Ministerialengeschlecht im Dienst der Grafen von Scharzfeld-Lauterberg“ (Hans-Joachim Winzer) und „Die ‚Braunschweigische Flurnamensammlung‘“ (Jens Kurdum).

Auf der nach zwei Jahren wieder durchgeführten Jahreshauptversammlung ist der bisherige Vorstand, der sich zur Wiederwahl gestellt hat, in seinen Ämtern bestätigt worden. – Bei den Sprechern und Sprecherinnen der Fachgruppen hat es Neubesetzungen gegeben: Dr. Maria Baalman hat die Fachgruppe Familienforschung an Jürgen Giebenrath abgegeben, die Fachgruppe Plattdeutsche Sprache wird verstärkt durch Melvin Poetsch. Als Sprecherin der Fachgruppe Bauerhaltung und Denkmalpflege ist Heike Grobis nach zehn Jahren zurückgetreten. Eine Neubesetzung konnte noch nicht erfolgen.

Die Einladung zur Herbsttagung 2022 am 5. November im Hotel Rennschuh in Göttingen ist im August-Heft erschienen, wird wegen der erbetenen Anmeldungen gegen Mitte Oktober noch dazu verschickt. Abschließend sei noch auf aktuelle Information zu den Tagungen und zu den Treffen und Exekutionen der Fachgruppen auf die Internetseite der ASH – [heimatforschung-suedniedersachsen.de](http://heimatforschung-suedniedersachsen.de) – und in der Tagespresse gewiesen.